



1 D-97786 SPEICHERZ A 7 ab Ausfahrt 94 Bad Brückenau-Volkers ca. 3,5 km
Hotel „Gasthof Zum Biber“ ★★☆☆ 79 B, EZ € 41,- bis 52,-, DZ € 64,- bis 77,-, preiswerte Familien-Zimmer, inkl. Frühstück, HP 4 Tage € 43,- pro Person und Tag, alle ZI mit Bad/Du, WC, ☎, TV und kostenfreiem WLAN, frische regionale und saisonale Küche, Spezialität Rhöner Hagebuttenwein, Hagebuttenlikör und Hagebuttentropfen, Hausmetzgerei, Gesellschaftsräume für 18–130 Personen, 300 Sitzplätze, schöne Gartenanlage, ☎, ☎, G, P, Hauptstraße 17, @, www.gasthof-zum-biber.de, ☎ +49 9748 9122-0, Fax 9122-66.

2 D-97786 MOTTEN

A 7 ab Ausfahrten 93 und 94 Bad Brückenau-Volkers je 11 km (B 27)
Sportgasthof „Zur Grünen Au“ ☆☆☆ 20 B, EZ ab € 27,50, DZ ab € 51,-, inkl. Frühstück, alle ZI mit Du und WC, auf Wunsch TV, durchgehende gutbürgerliche Küche, Räume für 100 Personen, Kegelbahnen, Tennishalle, Squashplätze, Sonnenterrasse, WLAN, ☎, ☎, G, P, Fuldaer Str. 16, @, www.gruene-au-motten.de, ☎ +49 9748 285, Fax 930667.

3 D-97786 KOTHEN

A 7 ab Ausfahrt 94 Bad Brückenau-Volkers → B 27 → Fulda Motten 6 km
Gasthof & Hotel „Rhönperle“ ☆☆☆ 36 B, EZ ab € 35,-, DZ ab € 60,-, Nichtraucher-ZI, inkl. Frühstücksbuffet, alle ZI mit Du und WC, teils TV und Balkon, regionale Spezialitäten, Tagungs- und Gesellschaftsräume für 80 Personen, Irish Pub, Terrasse, WLAN, ☎, großer P, Zum Schmelzhof 32, @, www.rhoenperle-Kothen.de, ☎ +49 9748 515, Fax 353.

4 D-97769 BAD BRÜCKENAU A 7 ab Ausfahrten 94 Bad Brückenau-Volkers ca. 3 km und 95 Bad Brückenau/Wildflecken ca. 4 km
Hotel-Restaurant-Café Zur Mühle ruhige zentrale Lage, 70 B, EZ € 60,- bis 68,-, DZ € 92,- bis 105,-, Familien-ZI, inkl. Frühstücksbuffet, alle ZI mit Bad/Du, WC, ☎, TV, WLAN und Balkon, moderne saisonale und regionale Küche, Tagungsräume bis 50 Personen, Terrasse, ☎, ☎, G, P, Ernst-Putz-Straße 17, zur-muehle@t-online.de, www.hotel-zur-muehle.com, ☎ +49 9741 9161-0, Fax 9161-91.

5 D-97769 BAD BRÜCKENAU

A 7 ab Ausfahrt 94 Bad Brückenau-Volkers ca. 4 km
Hotel-Restaurant Deutsches Haus ☆☆☆ 25 B, EZ € 48,-, DZ € 70,-, 3-Bett-ZI € 90,-, inkl. Frühstücksbuffet, alle ZI mit Du, Bad, WC, ☎, TV, Sky, Safe und kostenfreiem WLAN, gute regionale und internationale Küche, Räume bis 60 Personen, ☎, ☎, P, Bahnhofstr. 3, @, www.hotel-restaurant-deutscheshaus.de, ☎ +49 9741 91170, Fax 911717.

6 D-97789 OBERLEICHTERSBACH-DREISTELZ

A 7 ab Ausfahrten 94 Bad Brückenau-Volkers → B 27 → Hammelburg → Dreistelz und 95 Bad Brückenau/Wildflecken → Oberleichtersbach je ca. 7 km
Berggasthof „Am Dreistelz“ ☆☆☆ ruhige Lage, 35 B, EZ € 22,- bis 38,-, DZ € 42,- bis 64,-, inkl. Frühstück, ZI mit Du, WC, ☎ und kostenfreiem WLAN, Lift, regionale Küche, Wildgerichte, Biergarten, ☎, ☎, ☎, ☎, G, P, Mo /., Dreistelz 5, @, www.dreistelzhof.de, ☎ +49 9741 9115-00, Fax 9115-30.

7 D-97789 OBERLEICHTERSBACH

A 7 ab Ausfahrt 95 Bad Brückenau/Wildflecken ca. 4 km
Hotel Rhön-Hof ☆☆☆ 60 B, EZ € 48,- bis 54,-, DZ € 80,- bis 85,-, 3-Bett-ZI, inkl. Frühstücksbuffet, alle ZI mit Bad/Du, WC, ☎, TV und Balkon, Lift, WLAN, anerkannt gute Küche, Gerichte € 7,- bis 16,-, Seminarräume für 20–150 Personen, Café-Terrasse, Hausmacher Wurst- und Schinkenspezialitäten, Sauna, Solarium, ☎, ☎, G, P, Hammelburger Str. 4, @, www.hotel-rhoenhof.de, ☎ +49 9741 93790, Fax 5094.



Lassen Sie Ihren Gastgeber wissen, dass Sie gerne mit **Links+Rechts** der Autobahn reisen.



7 Hotel Rhön-Hof, Oberleichtersbach

1 Hotel „Gasthof Zum Biber“, Speicherz

Tipps zur Route

Auch in der Bayerischen Rhön überwindet die A 7 Täler und Flüsse mit Hilfe großartiger Viadukte. Durch die reizvolle Südrhön mit ihren Bergen und riesigen Wäldern, über die Talbrücken von Thulba und Fränkischer Saale gelangt man nach Hammelburg.

Ausfahrt Bad Brückenau/Wildflecken: Wer sich einen besonderen Nachmittag schenken möchte, der besuche die Mönche auf dem Kreuzberg. 30 Kilometer sind es ab Ausfahrt zum 928 Meter hohen, heiligen Berg der Franken. Anfahr über Riedenberg–Wildflecken–Bischofsheim. Eine zünftige Brotzeit und dunkles Bier, das die Mönche seit 250 Jahren brauen, werden Ihnen hier oben besonders gut munden. Vom Kloster zum Gipfel sind es nur wenige Gehminuten. Falls Sie Bad Brückenau ansteuern: Sie besuchen Zwillinge, nämlich das Bayerische Staatsbad Brückenau und das durch Straße und schöne Spazierwege verbundene Heilbad Brückenau. Kurpark und Kurgarten werden Ihre Rast angenehm machen, eine gute Gastronomie versteht sich von selbst. In der Altstadt finden Sie hübsche Fachwerk- und Schindelhäuser.

Ausfahrt Hammelburg: Eine Seitenroute nach Würzburg führt von Hammelburg über Gmünden am Main entlang. In Hammelburg, ab Ausfahrt 5 Kilometer, baut man seit dem Jahre 777 Wein an. Falls Ihr Weinkeller der Ergänzung bedarf: Die Verkaufsstelle des Weinguts im Rathaus führt manchen guten Tropfen. Rasten können Sie auch auf Schloss Saaleck an der B 27, 1 Kilometer westlich der Stadt. Hotel, Guttschänke, Aussichtsturm. Bis zur Stadt Gmünden/Main mit ihren hübschen Fachwerkhäusern sind es 18 Kilometer. Nach weiteren 15 sehr reizvollen Kilometern den Main entlang kommen Sie nach Karlstadt. Hier sollten Sie sich Zeit nehmen für einen Spaziergang: Sie werden eine Stadt mit vollständig erhaltenem Mauerring und vielen baulichen Kostbarkeiten kennenlernen. Bis Würzburg sind es noch 24 Kilometer.

Ausfahrt Würzburg/Estenfeld: Ein alter Pilgerweg mit Stationsbildern von 1520/21 führt auf den Kirchberg nordwestlich der Stadt (1 Kilometer) zur Wallfahrtskirche „Maria im Weingarten“, der Urfarrkirche der Mainschleife (1158 erwähnt); im 14. und 15. Jahrhundert Neubau der jetzigen, spätgotischen Kirche. Sehenswert ist das Schelfenhaus, das der Handelsmann und Ratsherr Johann Georg Adam Schelf 1719/20 als ein barockes „Stadtpalais“ als Zeugnis bürgerlicher Prachtentfaltung errichten ließ. Im malerischen Weinort Astheim, gegenüber von Volkach gelegen, befindet sich die 1409 gegründete Kartause „Marienbrück“. Nach der Säkularisation im Jahre 1803 wurde der Kreuzgang mit den Mönchszellen abgerissen. Die verbliebenen Gebäude prägen bis heute noch das Bild des Dorfes.

20 D-97688 BAD KISSINGEN-ARNSHAUSEN

A 7 ab Ausfahrt 96 Bad Kissingen-B 286 → Schweinfurt
Gasthof Körner ☆☆☆ 12 B, EZ € 35,-, DZ € 65,-, Familien-Zi, inkl. Frühstücksbuffet, alle Zi mit Du, WC und TV, einfallsreiche regionale Küche, Biergarten, Festsaal, ☞☞☞, P, Mo und Di J., Iringstr. 5-7, @, www.gasthof-koerner.de, ☎ +49 971 2809, Fax 7851520.
Unter gleicher Leitung:

21 D-97688 BAD KISSINGEN

Hotel Körner am Park garni ☆☆☆ 15 B, EZ € 44,- bis 49,-, DZ € 85,- bis 95,-, inkl. Frühstücksbuffet, WLAN, Weinstube Rebstock, ☞, Kurhaus Str. 14, @, www.hotel-koerner.de, ☎ +49 971 6991880, Fax 6991881.

22 D-97262 HAUSEN BEI WÜRZBURG

A 7 Ab Ausfahrt 100 Gramschatzer Wald ca. 200 m
Shell Autohof Gramschatzer Wald ☞ Shop, Geldautomat, Spielhalle, Wickelraum, WC/Dusche, Spielplatz-/Ecke, Restaurant, Imbiss, ☞ freundlich, ☞ Toiletten, LKW-P, PKW-P, 24 h geöffnet, Am Wiesenweg 11, @, www.24-autohof.de, ☎ +49 9367 9843-60, Fax 9843-69.

23 D-97082 WÜRZBURG-ZELLERAU

A 3 ab Ausfahrt 69 Würzburg/Kist → Würzburg-Nord, 7 km
Ringhotel Restaurant Wittelsbacher Höh ★★★★★ einzigartige Lage mit Festungsblick, tieferrenoviert 2010, 144 B, EZ € 74,- bis 105,-, DZ € 95,- bis 130,-, inkl. Frühstücksbuffet, alle Zi mit Du, WC, ☞, TV und Minibar, teils WLAN, Balkon, international fränkische Küche, Tagungsräume für 10 bis 100 Personen, Terrasse, ☞, ☞ € 8,-, ☞☞☞, P, Hexenbruchweg 10, @, www.wittelsbacherhoehe.de, ☎ +49 931 453040, Fax 415458.

24 D-97070 WÜRZBURG

A 7 ab Ausfahrt 101 Estenfeld ca. 10 km
City Partner Hotel Strauss ★★ im Zentrum gelegen, 125 B, EZ € 65,- bis 78,-, DZ € 85,- bis 105,-, 3 Suiten € 108,- bis 160,-, inkl. Frühstück, alle Zi mit Bad/Du, WC, ☞, TV, WLAN und Minibar, teils klimatisiert, Lift, Räume für 40-70 Personen, Sky-TV, ☞, ☞☞, öffentliche Tief-G, P, Juliuspromenade 5, @, www.hotel-strauss.de, ☎ +49 931 30570, Fax 3057555.

25 D-97228 ROTTENDORF

A 3 ab Ausfahrt 72 Rottendorf ca. 2 km (8 km bis Stadtmitte Würzburg)
Hotel-Gasthof Zum Kirschbaum ☆☆☆ 66 B, EZ € 58,-, DZ € 80,-, 3-Bett-Zi € 104,-, 4-Bett-Zi € 135,-, Frühstücksbuffet, alle Zi mit Bad, Du, WC, ☞ und TV, Lift, gute Küche, eigene Metzgerei, 200 Sitzplätze, Tagungsraum, kostenfreies WLAN, Winter-Palmengarten, ☞, ☞, ☞☞☞, großer P, Würzburger Straße 18, info@hotel-zum-kirschbaum.de, www.hotel-zum-kirschbaum.de, ☎ +49 9302 9095-0, Fax 9095-20.

71 HAMMELBURG

Urkundlich älteste Weinstadt Frankens. Eingebettet in die romantische Schönheit der typischen Hügellandschaft von Südrhön und Saaletal zeugt Hammelburg von einer über 1.200 Jahre alten Rebkultur. Neben dem Rathaus mit Weinkellerei, Schloss Saaleck, dem Kellereischloss mit Winzerkeller und dem Stadtmuseum Herrenmühle (Brot & Wein) laden zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten zum Verweilen ein.



Hammelburg an der Fränkischen Saale

72 SCHWEINFURT

Ist heutzutage die Rede von Schweinfurt als Industrie- und Arbeiterstadt, so meint man nicht das Flair der Stadt, vielmehr spricht man von ihren Wurzeln. Diese Wurzeln sind gegenwärtig, ebenso die Bedeutung Schweinfurts als eine der rund 50 ehemaligen Freien Reichsstädte.



Gutermann-Promenade, Schweinfurt

Der besondere Status der Reichsstädte war die Reichsfreiheit, die sie nur dem Kaiser untertan machte. Diese Sonderstellung endete durch den so genannten „Reichsdeputationshauptschluss“ 1802/1803. So lassen sich zahlreiche Zeugnisse der wechselvollen 1.200-jährigen Geschichte besichtigen.

73 BALTHASAR-NEUMANN-SCHLOSS IN WERNECK



Balthasar-Neumann-Schloß, Werneck © Rainer Ullrich

Das heutige Schloss wurde von Fürstbischof Karl von Schönborn (1729–1746) durch Balthasar Neumann in den Jahren 1732 bis 1745 erbaut. Während der Regierungszeit des Großherzogs Ferdinand von Toskana diente Werneck zwischen 1806 und 1814 noch einmal als Sommerschloss.

Wie in der Würzburger Residenz ließ der neue Regent auch in Werneck durch seinen „Baudirecteur“ Nicolas de Salins des Montfort die Haupträume im antikisierenden Geschmack der „Toskana-Zeit“ umgestalten. Die nachhaltigsten Veränderungen erfuhr das Schloss jedoch seit seiner Verwendung als Bezirkskrankenhaus ab 1853. Teile des Schlosses und der Schlossgarten sind zu besichtigen.

74 WÜRZBURGER RESIDENZ



© Congress-Tourismus-Wirtschaft Würzburg

Die Würzburger Residenz ist das Hauptwerk des süddeutschen Barock und außerdem eines der bedeutendsten Schlösser Europas. Die UNESCO nahm sie bereits 1981 – als drittes Bauwerk in Deutschland – in die Liste der zum Welterbe gehörenden Objekte auf.

Erbaut wurde sie 1720–1744 nach Plänen Balthasar Neumanns. Das einzigartige Treppenhaus – eine einzige, freitragende Muldenkonstruktion – offenbart das Genie Neumanns, der damals gleichwohl noch am Anfang seiner Karriere stand. Bei der Ausstattung wirkte eine große Zahl hervorragender Künstler mit.

Bei der Zerstörung der Stadt am 16. März 1945 blieben das Treppenhaus, der Weiße Saal, Kaisersaal und Gartensaal erhalten. Die Paradezimmer, ausgestattet in reichstem Rokoko, wurden wiederhergestellt, die Möbel und Gobelins wurden fast vollständig gerettet. Der Wiederaufbau dauerte nahezu 40 Jahre. Von den etwa 340 Räumen der Residenz sind 42 heute Schauräume. Außerdem werden Teile der Residenz von der Universität und vom Martin-von-Wagner-Museum genutzt.

75 ALTE MAINBRÜCKE WÜRZBURG



© Congress-Tourismus-Wirtschaft Würzburg

An der heutigen Brückenstelle soll bereits um 1120 die erste Steinbrücke Deutschlands errichtet worden sein. Aufgrund zunehmender Schäden entschloss man sich im 15. Jahrhundert zu einem Neubau von dem Baumeister Hans von Königshofen. In der Zeit zwischen 1476 und 1488 wurden die Pfeiler fertiggestellt. Die Verbindung zwischen den Pfeilern wurde in Holz erbaut. Um die Unterhaltungskosten der Holzkonstruktion einzusparen, begann man 1512 die Bogen in Stein zu erstellen. In der Barockzeit wurden Brückentore und -türme abgerissen. Um 1730 wurde die Brücke durch die charakteristischen, 4,5 Meter hohen barocken Heiligenfiguren bereichert. Die Figuren, die bereits 1912 schon einmal zerschlagen und für den Straßenbau verwendet wurden, wurden in der Bombennacht von 1945 zwar stark beschädigt, konnten aber wieder restauriert werden.

76 MARIENKAPPELE WÜRZBURG



Marienkapelle

Die imposante spätgotische Hallenkirche der Bürgerschaft auf dem Unteren Marktplatz gilt als ein Höhepunkt der Kunstgeschichte Würzburgs. Der Bau der Marienkapelle wurde 1377 begonnen und mit dem Turmbau gegen 1480 vollendet.

Ursprünglich wurde an dieser Stelle zur Sühne von der Bürgerschaft eine Kapelle errichtet. So blieb der Bau ohne pfarrkirchliche Rechte und trägt den Titel „Kapelle“. Auch die „Kramläden“, die bis heute existieren, entstanden bereits 1437.